

Pollmächer trumpft auch in Himmelgeist auf

(tino) Für den einen war es eine lockere Trainingseinheit, die ihm nicht all zu viel abverlangte; der andere musste alles geben, um das Ziel zu erreichen. Zwischen diesen beiden Polen war das Feld der 723 Finisher des 10. Himmelgeister Halbmarathons angesiedelt, der sich inzwischen großer Beliebtheit in der Läuferzene erfreut.

Der eine, André Pollmächer vom Team rhein-marathon überquerte nach 1:15:54 Stunden als Erster die Ziellinie. Der andere, Lennart Strinäss aus Schweden, benötigte als Letzter für die 21,1 Kilometer lange Distanz 2:48:16 Stunden.

„Selten hat Wasser so gut geschmeckt, aber mir wäre dennoch ein Bier lieber“, meinte der 53-jährige Skandinavier ausgepumpt im Zielbereich. Er genießt in seiner Heimat Popularität, denn er ist Richter am Amtsgericht in Malmö und verhandelte dort einen Aufsehen erregenden Prozess gegen Neo-Nazis.

Bekannt ist auch André Pollmächer. Der 30-Jährige ist zweimaliger Deutscher Halbmarathonmeister und bester deutscher Marathonläufer der jüngeren Vergangenheit (2:13:09 Stunden). „Ich wäre im Training sowieso 20 Kilometer gelaufen – aber alleine. So hatte ich einige Trainingspartner“, erläutert Pollmächer seinen Start in Himmelgeist.

Trainingspartner jedenfalls bis Kilometer 18. Bis dahin hatte die Spitzengruppe einen Kilometer-Schnitt von 3:45 Minuten gebraucht. Für Pollmächer ein lockeres Tempo. Aber dann zog der Rhein-Marathonist das Tempo mächtig an, brauchte für die letzten drei Kilometer nur neun Minuten und legte noch 2:36 Minuten zwischen sich und dem Zweitplatzierten Matthias Jegodtka (TG Neuss) und vier-einhalb Minuten zu Richard Wilke (Aachener TG).

Bei den Frauen siegte Doreen Floß von der TG Neuss nach 1:24:43 Stunden mit großem Vorsprung vor Stefanie Meier (LG Wuppertal/1:34:27) und Tanja Watzlaw (LT DSHS Köln/1:35:23).